

Möckern

Redaktion:
Stephen Zechendorf (sze), Neue Straße 5,
39291 Möckern; Tel.: 03 92 21/6 39-4 01,
Fax: 4-02
stephen.zechendorf@volksstimme.de

Bettina Schütze (bsc), Südring 1a, 39288
Burg; Tel.: 0 39 21/98 11 55, Fax: 0 39 21/
94 27 83
bettina.schuetze@t-online.de

Service-Agentur:
Quelle-Shop,
Burger Straße 23, 39291 Möckern

Küsel setzt Geld aus Rücklage ein

Küsel (bsc) • Trotz der verhängten Haushaltssperre sind Bau- und Anschaffungen, die Küsel betreffen, nicht gefährdet. Darüber informierte Ortsbürgermeister Dr. Gunter Hildebrand auf einer Arbeitsberatung des Ortschaftsrates. „Es wird alles noch mit Geld aus unserer Rücklage bezahlt.“ So soll es eine Bepflanzung auf dem Friedhof und eine Reparatur auf dem Spielplatz geben. Für die Urnengemeinschaftsanlage wird ein Stein ausgesucht. Die Ausschreibung für den Flachspiegelbrunnen erfolgt in dieser Woche, so die Information von Kämmerer Bernd Riedelbauch an den Ortsbürgermeister.

Der Ortschaftsrat bestätigte Axel Menzel als Vertreter für die Ortschaft Küsel für die Verbandsversammlung des Unterhaltungsverbandes Stremme/Fiener Bruch. Axel Menzel wird damit auch an der Grabenschau am 24. Oktober teilnehmen.

In der Diskussion um ein neues einheitliches Kommunalverfassungsrecht, das mit Wirkung vom 1. Juli 2014 gelten soll, brachten die Ortschaftsräte ihre Vorschläge ein. So schlagen die Ortschaftsräte vor, dass Beschlüsse ihres Gremiums bei planungshoheitlichen Themen ihres Ortes höher gewichtet werden sollen. Das Zweitbeschlussrecht sollte für jede Wahlperiode gelten. Die Ortschaftsräte sprachen sich dafür aus, dass die Einwohner bei Sitzungen des Ortschaftsrates auch Fragen zur aktuellen Tagesordnung stellen können.

Ortsbürgermeister Dr. Gunter Hildebrand informierte die Räte über den Einsatzplan für Kräfte im grünen Bereich. Das Oktoberfeuer wird am 2. Oktober um 19 Uhr auf dem Hohen Feld geziündet.

Meldung

Hobecker Räte tagen

Hobeck (sze) • Am 30. Oktober kommt der Ortschaftsrat von Hobeck um 19 Uhr zu seiner anstehenden Sitzung zusammen. Dann geht es um die Vergabe für Bauleistungen am Feuerwehrgebäude.

Polizeibericht

Drei Wehren zum Brand bei Friedensau

Friedensau/Möckern/Grabow (sze) • Zu einem Flächenbrand ist es am Sonnabendmittag in einem Waldstück bei Friedensau gekommen. Hier brannten nach Aussagen der Polizei etwa 20 Quadratmeter Waldboden, welcher durch den Einsatz der Feuerwehren Friedensau, Grabow und Möckern sehr schnell abgelöscht werden konnte. Wegen der knappen Personaldecke in der Freiwilligen Feuerwehr Friedensau (Volksstimme berichtete) werden im Einsatzfall die Wehren aus Möckern und Grabow mitalarmiert.



Kita-Zwerge in Drewitz erhalten ihr „Forscherdiplom“

Als kleine Forscher entpuppten sich in den zurückliegenden zwei Wochen die Mädchen und Jungen der Drewitzer Kindertagesstätte „Zwerge im Land“. Der Schwerpunkt des Projektes lag auf der Erforschung des eigenen Körpers. „Sehen wir alle gleich aus?“ „Warum haben wir zwei Augen?“ Um diese und weitere Fragen zu beant-

worten, erforschten die Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen Jana Malatowa, Sabrina Zinner und Kristin Kleie ihren Körper und ihre Körperwahrnehmung. „Die Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren setzen sich aktiv mit ihrem Körper auseinander und erforschen in allen Bildungsbereichen ihren Körper“, so Sabrina

Zinner. Es wurden beispielsweise Hand- und Fußabdrücke gemacht sowie Entspannungs- und Bewegungsspiele und Experimente durchgeführt, bei denen alle Sinne angesprochen wurden. Zum Abschluss des Projektes erhielt jedes Kind ein „Forscherdiplom“ für die erfolgreiche Teilnahme.

Foto: Bettina Schütze

„Ein neues Band durchzieht den Kirchenkreis“

Informationszentrum für die „Straße der altgotischen Flügelaltäre“ am Sonnabend in Isterbies eingeweiht

Seit vergangenem Wochenende gibt es eine neue Themenstraße im Lande: die „Straße spätgotischer Flügelaltäre zwischen Elbe und Fläming“. In Isterbies weist seit Sonnabend ein neues Informationszentrum den Touristen und Interessierten aus der Umgebung den Weg zu 15 Gotteshäusern mit besonderen Altären.

Von Stephen Zechendorf Isterbies • „Ein neues Band durchzieht den Kirchenkreis und überwindet Grenzen“, freute sich die Superintendentin der evangelischen Kirche Ute Mertens bei der Einweihung des neuen Informationszentrums am Sonnabend. Die überwundenen Grenzen, das sind jene kartographischen Trennlinien zum Nachbarbundesland Brandenburg und zu angrenzenden Leaderregionen.

Durch deren Kooperation konnten auch mehrere Fördertöpfe des Förderprogramms Leader für das Infozentrum in Isterbies genutzt werden: Jene, die sowieso die Sanierung von Sakralbauten unterstützen, und jener Topf, der den Lokalen Arbeitsgruppen (LAG) für deren Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung steht.

Der nun zum Infozentrum umgenutzte Renaissance-Anbau der Isterbierer Kirche war lange Zeit eine Gruft, spä-

Beteiligte Kirchen
Derzeit gehören zu der „Straße der gotischen Flügelaltäre“ die Dorfkirchen in Isterbies, Rosian, Dalchau, Wallwitz, Vehlitz, Zeddenick, Trypennena, Lostau, Hohenwarthe, Buckau (Pfarramt Ziesar), Kade, Kleinwusterwitz, Mühlbeck, Goltewitz, Klieken.

ter Leichenhalle und dabei „immer ein Ort, an dem es manchem beim Vorbeigehen gruselt“, erinnert sich Romi Bettge. Sie ist die Vorsitzende des Fördervereines, der sich im Jahr 2009 gründete, um die kleine Dorfkirche Isterbies in ihrem nahezu unveränderten Ursprungszustand zu erhalten.

Die Idee, gemachte Erfahrungen an andere Fördervereine weiterzugeben, mündete in der Vision, Kirchen, die einen Flügelaltar besitzen, in einer Themenstraße zu vernetzen. So sollen Bürger in betroffenen Ortschaften ermutigt und interessierte Touristen aufmerksam gemacht werden.

Markus Kurze: „Müssen die Touristen auf die Straße locken“

Der CDU-Landtagsabgeordnete Markus Kurze erinnerte in diesem Zusammenhang die jährlich bis zu 200 000 Touristen, die das Wasserstraßenkreuz besuchen: „Die müssen wir dazu bringen, sich auch die Flügelaltäre in den Kirchen in Hohenwarthe oder Lostau anzusehen und dann aufmerksam werden.“

Begeisterung ertete der



Die Ehrengäste durchtrennen das Band zur Ausstellung: Superintendentin Ute Mertens, Markus Kurze, Dr. Kamilla Bühring, Pfarrer Georg Struz, Romi Bettge, LAG-Chef Heinz Vierenklee und Ortsbürgermeisterin Gudrun Donner (von links).

Fotos (2): Stephen Zechendorf

Förderverein mit seiner „Straßen-Idee“ auch von der Vorsitzenden des neu gegründeten Kirchenbauvereines, Dr. Kamilla Bühring: „Das ist genau unser Anliegen, die Vernetzung und Koordination von Kirchbau- und Fördervereinen.“ Als ermutigendes Präsent überreichte Dr. Kamilla Bühring dem evangelischen Pfarrer Georg Struz ein Buch, das eine vergleichbare „Straße von Flügelaltären in Siebenbürgen“ dokumentiert.

**Hinweise im Straßenbild
kommen erst später**

Superintendentin Mertens hob besonders die Leistungen der kirchlichen Mitarbeiter hervor, deren Aufgabe es doch eigentlich sei, Seelsorge zu betreiben, anstatt an Bauberatungen teilzunehmen und Fördermittel-

anträge zu schreiben.

Wer nun auf den Spuren der bislang aus 15 Stationen bestehenden Themenstraße wandeln möchte, muss es derzeit zunächst erst einmal bis nach Isterbies schaffen. Denn bislang gibt es nur hier einen offiziellen Anlaufpunkt, der über das Projekt „Straße der spätgotischen Flügelaltäre“ Auskunft gibt. „Diese bekannten Schilder im Straßenbild, wie sie schon jetzt etwa auf die „Straße der Romanik“ hinweisen, wird es für unsere Straße erst in einem oder zwei Jahren geben“, sagt Elke Kurzke vom Leadermanagement „Mittlere Elbe - Fläming“. Allerdings ist das Logo so konzipiert worden, dass es für öffentliche Hinweise eingesetzt werden kann.

Elke Kurzke weiß von weiteren Kirchen in anderen Elb-

und Flämingregionen, in denen solche Altäre ein bislang unbeachtetes Dasein fristen. Es sei nicht auszuschließen, das Projekt zu erweitern und dann weitere Informationszentren aufzubauen. Zur Debatte stehen etwa Kirchen in Brehna, Spöhren und Wolfen.

„Geistliche Geschichtsbücher“

Nachdem in dem Ausstellungscenter Isterbies die Tafeln mit Informationen zu allen beteiligten Kirchen aufgehängt worden sind, sollen in einem nächsten Schritt in allen beteiligten Kirchen die jeweilige Info-Tafel als Kopie sowie die Generaltafel mit Informationen zu allen Kirchen aufgehängt werden. Erstellt wurden die Texte von dem Zeppernicker Autoren Ludwig Schumann.



Rund 100 Interessierte besuchten die Ausstellungseröffnung des Informationszentrums in Isterbies

Umrahmt wurde die feierliche Einweihung des Informationszentrums in Isterbies vom Flötenkreis Loburg und dem Posaunisten Markus Hensel. Letzterer begleitete sich dank digitaler Technik auf seinem Instrument selbst, während die Flötenkreismitglieder unter anderem musikalische Stücke aus der Entstehungszeit der Flügelaltäre zu Gehör brachten.

Flügelaltäre sind selten geworden, nachdem diese „geistlichen Geschichtsbücher“ als Reliquienbehälter im Zuge der Reformation oftmals ganz weggerissen oder zumindest stark verändert oder der seitlichen Flügel beraubt wurden.

● Förderverein „Straße gotischer Flügelaltäre“ e.V.
Markt 2, 39279 Loburg, Tel. (039245-2345), e-mail an: ev.pfarramt-loburg@t-online.de

Heiteres Konzert in der Stegelitzer Kirche

Köthener Schloßconsortium bringt in St. Petri Jazz, Klassik, Spirituals und Edvard Grieg

Von Stephen Zechendorf Stegelitz • Das Köthener Schloßconsortium wird am Sonnabend, 29. September, um 17 Uhr in der St. Petri-Kirche Stegelitz ein Konzert geben, welches Werke verschiedener Stile bis hin zu Jazzklassikern und Spirituals verbindet. Der musikalische Spannungsbogen wird von traditioneller Orches-

termusik über Stücke der klassischen Unterhaltungsmusik der Romantik bis zu Spirituals reichen. Damit sich die Zuhörer auch an bekannten Melodien erfreuen können, erklingt „Solvejgs Lied“ von Edward Grieg, die berühmte „Humoreske“ von Antonin Dvorak (bekannt mit dem Text „Eine kleine Frühlingsweise“) und das alte Lied

„Plasir d'amour“ in Orchesterfassungen mit Solovioline (Manfred Apitz).

Als besondere Überraschung halten die Künstler nach einer Überleitung mit swingenden Bearbeitungen von Chorälen und dazu passend Spirituals mit wie „Go down Moses“ parat. Auch wolle man mit dem Publikum gemeinsam singen. Lie-

der aus Irland, aber auch ein Lied von Peter Maffay (dies mit der Sängerin Evelin Schröter) werden zwischen den Orchesterstücken die Verbindungen schaffen.

Das abwechslungsreiche Konzert ist durchaus auch für Familien mit Kindern geeignet, erklären die Veranstalter. Der Eintritt ist frei.

Sein Lebensweg hat sich vollendet.

Armin Pieper

* 01. 08. 1954
† 18. 09. 2012

Herta Pieper als Mutter
Michael Pieper als Bruder
seine Kinder

Redekin, Magdeburg, Berlin

Auf Wunsch des Verstorbenen erfolgt Seebestattung.